

BETEILIGTE

Lena Abdi, Quartiersmanagerin der Gemeinde Ostelsheim

Bernd Berger, Pfarrer i.R.; Projektkoordinator „Das Westend kocht & Mehr“, München

Stefan Blumtritt, Oberkirchenrat und Leiter der Abteilung Kirche und Gesellschaft im Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, München

Nina Faltermayr, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fakultät für Sozialwissenschaften der Hochschule München

Fritz Graßmann, Vorsitzender des Diakonischen Rates Bayern, Theologischer Vorstand des Diakonischen Werks Augsburg

Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Wiss. Direktor des Instituts für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung (InWIS) an der Ruhr-Universität Bochum

Cornelia Hufeisen, Dipl.-Kulturwirtin, Interkulturelle Trainerin, Koordinatorin des Projekts „Willkommen in der Nachbarschaft – Willkommenscafé und mehr“, Fürth
Götz Kanzleiter, Diakon, Referent für „Sozialer Wohnbau - Wohnraumversorgung – Quartier“, Projektleiter „Aufbruch Quartier/Wohnen“ im Diakonischen Werk Württemberg, Ostelsheim

Dipl.-Ing. Ulrike Klar, Architektin, Stadtdirektorin im Referat für Stadtplanung und Bauordnung Hauptabteilung Stadtanierung und Wohnungsbau der Landeshauptstadt München

Prof. Dr. Sigrid Mairhofer, Projektleitung Algele Qua – Altersgerecht und gesund leben im Quartier; Professorin für Gemeinwesen- und Organisationsentwicklung an der Hochschule München

Dr. Hendrik Meyer-Magister, ehemals Studienleiter und stellvertretender Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing; Rektor des Theologischen Studienseminars der VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands), Pullach
Ulrike Lorentz, geschäftsführende PfarrerIn der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Holzkirchen

Dr. Sylvia Pintarits, Leitung Stabsstelle Europa und Internationales im Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München; Projektkoordinatorin Creating NEighbourhoods Together München-Neuperlach

Dr. Irmhild Saake, Akademische Oberrätin am Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Haci Halil Uslucan, Professor für Moderne Türkeistudien und Integrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen

PD Dr. Astrid Utler, Psychologin, Kulturwissenschaftlerin, Interkulturelle Beraterin, Integrationsexpertin, Akademische Oberrätin (a.Z.) am Lehrstuhl für Psychologie an der Universität Bayreuth, fachliche Leitung der Projekte TAFF und RMC.net der Diakonie Bayern, Bayreuth

Tina Zoch, Soziologin, Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH, München

TAGUNGSLEITUNG

Frank Kittelberger, **Bettina Naumann**, **Sabine Claaßen**, **Barbara Tappe**, **Lisa Scholz**

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing

www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / instagram.com/etatutzing / youtube.com/EATutzing



ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-126.

Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 20. März 2026.**

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **20. März 2026** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr	35.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)	
Vollpension	
– im Einzelzimmer	118.50
– im Zweibettzimmer	96.50
– im Zweibettzimmer als EZ	130.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	50.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stipendien

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Veranstaltungsnummer: 0422026

Bildnachweis: Adobe Stock

Programmänderungen vorbehalten.

Stand 10.02.2026



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Vielfältige Quartiere

Nachbarschaft für alle?

26. bis 27. März 2026

In Kooperation mit der *AG Herberge*
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

5. TUTZINGER QUARTIERSTAGUNG

„BEI DER MIGRATION SIND WIR SEHR WEIT.“

Bundeskanzler Friedrich Merz

Die Debatte um Migration polarisiert Politik und Gesellschaft. Sie ist herausgehobenes Thema der Bundesregierung, wird aber auch in den Orten, Dörfern, Stadtteilen, Quartieren und Nachbarschaften, am Stammtisch, im Kulturbüro und Rathaus leidenschaftlich geführt – dort, wo die Integration von Geflüchteten konkret wird.

Wie weit sind wir? Wo stehen wir bei der Migration? Seit 2015 sind jährlich mehr Menschen zugewandert, als in den Jahren davor. Das hat zeitweise insbesondere die Kommunen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gebracht. Anträge auf Asyl haben in Deutschland 2025 den tiefsten Stand seit 2020 erreicht. Manche sehen das als einen Erfolg, der Politik handlungsfähig erhält und politischer Radikalisierung vorbeugt. Andere werten es als Ausdruck einer zunehmend inhumanen Migrationspolitik.

Blickt man auf die lokale Ebene, so ließe sich der oben zitierte Satz des Kanzlers auch so lesen: Bei der Integration der vielen Menschen, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind, ist durch eine große Kraftanstrengung kommunaler Politik und Zivilgesellschaft auch vieles gelungen. So wird deutlich, dass die Menschen, die in den Quartieren, Stadtteilen und Orten zusammenleben, bereits seit Jahrzehnten diverser und vielfältiger geworden sind – nicht erst seit 2015. Ein Faktor ist dabei die Migration: Fast ein Drittel der Menschen in Deutschland hat eine Migrationsgeschichte – wobei davon fast 37 Prozent bereits in Deutschland geboren wurde und die Mehrheit von ihnen die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt. Sie arbeiten, zahlen Steuern, gründen Firmen – und wohnen nebenan.

Und dennoch existieren Probleme, die entlang einer Skala der „sozialen Segregation“ abgelesen werden können und die unschönen Begriffe „Gentrifizierung“ und „Ghettoisierung“ tragen. Menschen sondern sich angesichts zu großer Vielfalt wieder voneinander ab und bleiben unter sich.

Wir wollen fragen: Wie können Nachbarschaften für alle entstehen? Wie lassen sich Quartiere so gestalten, dass Jung und Alt, Arm und Reich, Menschen mit und ohne Behinderungen, migrantische Gemeinschaften, neu Dazugekommene und längst am Ort Lebende miteinander gut leben können? Wo liegen die – in der Krisenrhetorik oft übersehenen – Erfolge von Integration? Wo benötigen Kommunen und Quartiere mehr Unterstützung? Wie können auch Kirche und Diakonie als Teil einer wachen Zivilgesellschaft mitarbeiten, um die vielen Herausforderungen vor Ort zu bewältigen?

Auf unserer 5. Tutzingener Quartierstagung geht es um diese Fragen. Dazu hören wir Vorträge und tauschen uns in Workshops zu konkreten Quartiersprojekten aus. Wir hören Geschichten des Gelingens und auch des Scheiterns. Darunter sind auch Projekte der „AG Herberge“: Diese Arbeitsgemeinschaft der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern vermittelt seit zehn Jahren in vielen Quartieren in Bayern Geflüchteten jenseits der Erstunterkünfte einen Zugang zu Leben, Wohnen und Arbeiten. Denn Integration beginnt dort, wo sie „endet“: vor Ort. Wir freuen uns auf intensive Gespräche!

Frank Kittelberger, Pfr. i.R., Pastoralpsychologe, freier Mitarbeiter der Evangelischen Akademie Tutzing
Bettina Naumann, Kirchenrätin, Leiterin des Referats Diakonie und themenbezogene gesellschaftliche Aufgaben im Landeskirchenamt der ELKB, München
Sabine Cllaßen, Justiziarin u.a. für Projekte im Bereich Diakonie und themenbezogene gesellschaftliche Aufgaben im Landeskirchenamt der ELKB, München
Barbara Tappe, Referentin für Diakonie im sozialen Nahraum, Diakonisches Werk Bayern, Nürnberg
Lisa Scholz, Referentin für Migration, Diakonisches Werk Bayern, Nürnberg

PROGRAMM

Donnerstag, 26. März 2026

	ab 11.00 Uhr – Anreise
12.30 Uhr	Beginn der Tagung mit einem Mittagsimbiss
13.30 Uhr	Begrüßung und Einführung in die Tagung Frank Kittelberger & Bettina Naumann
14.00 Uhr	Vielfalt im Quartier: Gelingensbedingungen und Hemmnisse Prof. Dr. Haci Halil Uslucan
15.15 Uhr	Kaffeepause
15.45 Uhr	Vorstellung der Workshops
16.00 Uhr	Quartiersprojekte in Nahaufnahme (1. Durchgang)
	Workshop 1: Vielfalt sichtbar machen – Partizipative Methoden für die Quartiersarbeit mit älteren Menschen: Beispiele aus dem Projekt Algele Qua Prof. Dr. Sigrid Mairhofer Nina Faltermayr
	Workshop 2: Creating NEBourhoods Together: Nachbarschaften gestalten – gemeinsam, umweltgerecht und inklusiv Dr. Sylvia Pintarits Tina Zoch
	Workshop 3: Quartier ist existenziell – und deshalb Chance für Kirche auf Relevanz und Resonanz. Konkret erzählt an den Quartiers-Geschichten aus Reutlingen und Esslingen Götz Kanzleiter
	Workshop 4: Wir Für Ostelsheim – wie Bürgerbeteiligung und Engagement nachbarschaftliche Strukturen und Sinn stiftet Lena Abdi
	Workshop 5: Wir Quartier – gelebte Vielfalt und Inklusion in Holzkirchen und Sauerlach Ulrike Lorentz
	Workshop 6: Willkommen in der Nachbarschaft – Interkulturelle Begegnung in Fürth Cornelia Hufeisen
16.55 Uhr	Pause

17.05 Uhr	Quartiersprojekte in Nahaufnahme (2. Durchgang)
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	10 Jahre AG Herberge – Feierstunde und Auszeichnung ausgewählter Projekte
	Gelingendes Zusammenleben in Vielfalt Festvortrag: PD Dr. Astrid Utler
	Auszeichnung ausgewählter Herberge-Projekte Laudatio: Stefan Blumtritt
20.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons des Schlosses

Freitag, 27. März 2026

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Frank Kittelberger
08.00 Uhr	Frühstück
09.15 Uhr	Was gelingt, bleibt unsichtbar. Integration braucht Andockstellen Dr. Irmhild Saake
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Quartiere zwischen Überforderung und als Orte gesellschaftlichen Zusammenhalts Prof. Dr. Rolf G. Heinze
11.15 Uhr	Gemeinsame Diskussion der Vorträge des Vormittags Dr. Irmhild Saake & Prof. Dr. Rolf G. Heinze Moderation: Dr. Hendrik Meyer-Magister
11.40 Uhr	Wie geht's weiter im Quartier? Impulse und Diskussion Ulrike Klar Bernd Berger Fritz Graßmann Götz Kanzleiter Moderation: Dr. Hendrik Meyer-Magister
12.15 Uhr	Verabschiedung Frank Kittelberger
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen